Kapitel 5 Wirtschaft

5.1 Einstieg ins Thema

Die Wirtschaft von Österreich kann ein Erfolgsmodell genannt werden - nicht umsonst gehört Österreich zu den zehn reichsten Ländern der Welt. Sowohl die österreichische Politik als auch die Innovationen von Unternehmern und eine überraschende Vielfalt von weltweit erfolgreichen Produkten und Konzepten haben dazu geführt, dass es über 80 Prozent der Österreicher heute überdurchschnittlich gut geht. Dennoch sind mehr als zehn Prozent der Bevölkerung von Armut bedroht.
In den letzten Jahren war die Wirtschaft durch Liberalisierung und einen langsamen Abbau von Sozialleistungen geprägt. Besondere Ereignisse waren eine Anzahl von Finanzskandalen, in die wichtige Persönlichkeiten von Wirtschaft und Politik involviert waren.
Auch die Wirtschaftskrise ging an Österreich, das bisher von Investitionen in Osteuropa stark profitierte, nicht spurlos vorbei.

Einstiegsaufgabe

Die reichsten Länder der Welt

Überlegen Sie sich: Welche Länder sind Ihrer Meinung nach die reichsten Länder der Welt?
Erstellen Sie eine Liste der Top 10.
Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit einer offiziellen Statistik. Suchen Sie im Internet, zum Beispiel auf *wikipedia.de*.

Recherchieren Sie im Internet und beantworten Sie in einigen Sätzen die folgenden Fragen:
- Was macht Reichtum aus?
- Wann ist ein Land reich?
- Wie wird Reichtum gemessen?
- Was sollte gemessen werden?
- Warum sind die genannten Länder reich?

5.2. Wortschatzaufgabe

5.2.1 Die Struktur der Wirtschaft

Finden Sie die passende Erklärung zu dem Wort.

1	der Produktionssektor	A	Der Versuch, die Wünsche und Bedürfnisse aller zu berücksichtigen.
2	der Verarbeitungssektor	B	Bruttoinlandsprodukt, das Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes. Dazu gehören alle Leistungen und Waren, die innerhalb eines Jahres in dem Land produziert wurden.
3	der Dienstleistungssektor	C	Angebot und Nachfrage werden durch aktives Eingreifen des Staates so gesteuert, dass die Versorgung durch Produkte, aber auch soziale

			Gerechtigkeit garantiert werden kann.
4	die Sozialpartnerschaft	D	In der Wirtschaft: ein Zusammenschluss von mehreren Personen, die einen gemeinsamen Zweck verfolgen.
5	die soziale Marktwirtschaft	E	Dazu gehören zum Beispiel Krankenschwester, Büroangestellte, Rezeptionist, ...
6	die Konsenspolitik	F	Schwerwiegende finanzielle Probleme haben.
7	das BIP	G	Ein kooperatives Verhältnis von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden (Sozialpartner) mit dem Ziel, Interessengegensätze durch Konsenspolitik zu lösen und offene Konflikte einzudämmen. Unternehmen und Gewerkschaft arbeiten an der Lösung von Konflikten zusammen.
8	die Gesellschaft	H	Die wirtschaftliche Tätigkeit ist, dass Rohstoffe gewonnen werden, zum Beispiel Feldarbeit.
9	in der Krise stecken	I	Rohstoffe werden zu Produkten verarbeitet, zum Beispiel Maschinen werden produziert.

5.2.2 Menschen und Wirtschaft

Ergänzen Sie die Liste. Welcher Begriff gehört Ihrer Meinung nach wohin?

die Oberschicht	**die Unterschicht**

armutsgefährdet sein > sich etwas nicht leisten können > die Alleinerzieherin > arbeitslos > die Gesundheitsversorgung > die Zweitwohnung > die Bildungschance > das Akademikerkind > wohlhabend sein > kalte, feuchte Wohnung > unter der Armutsgrenze leben > viele Überstunden

5.3 Aufgabenkatalog

A Kontrollfragen zu Kapitel 5 *Koppensteiner*

1 Welche Veränderungen brachte der Beitritt der EU für die österreichische Wirtschaft?
2 Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Österreich ein beliebter Wirtschaftsstandort ist?
3 Welchen Rang nimmt Österreich in der Liste der wohlhabenden Länder ein? Was ist die Ursache für diese Platzierung und durch welche Faktoren zeigt sich dies?
4 Woran misst man in Österreich Armut und wer ist davon betroffen?

5 Was zeichnet Unternehmen in Österreich aus?
6 Wie ist die Arbeitseinstellung der Österreicher?
7 Lesen Sie im Kapitel 5 *Wirtschaftsstruktur und Produkte*
Schreiben Sie alle Produkte heraus, die im Text vorkommen und sortieren Sie diese nach den folgenden Kategorien:

Produktionssektor	Verarbeitungssektor	Dienstleistungssektor

8 Welche sind die wichtigsten Wirtschaftsbranchen Österreichs und warum?
9 Zählen Sie mindestens drei weltbekannte und mindestens drei weniger bekannte Produkte auf, die aus Österreich stammen.
10 Wie hat sich der Tourismus in den letzten Jahren in Österreich entwickelt?
11 Woher kommen die meisten Touristen, die nach Österreich kommen und wohin fahren sie?

B Aufgaben

1 Arbeitsbedingungen

Recherchieren Sie die Informationen zu Arbeitsbedingungen für mindestens zwei der folgenden Länder: Österreich, Niederlande, Deutschland, Schweiz.
Berücksichtigen Sie dabei folgende Fragen:

- Wo finden Sie Information über freie Stellen?
- Was ist wichtig für das Bewerbungsschreiben?
- Wie sind die Arbeitszeiten geregelt?
- Was passiert, wenn Sie krank werden?
- Wie viel Urlaub steht Ihnen zu?

Stellen Sie im Anschluss eine Informationsbroschüre (ungefähr zwei Seiten) zusammen und präsentieren Sie diese.

2 Tourismus - Werbung durch Bilder

Welches Bild repräsentiert Österreich am besten? Begründen Sie Ihre Wahl und versuchen Sie, die anderen von Ihrer Wahl zu überzeugen.

Wählen Sie nun ein Bild, von dem Sie denken, dass es nicht typisch für Österreich ist und finden Sie Informationen zu folgenden Fragen:
Wo ist das? Wer/Was ist auf dem Bild? Wann wurde das Foto gemacht?

Suchen Sie ein Bild, das Ihrer Meinung nach die Niederlande am besten repräsentiert.

30540 © Österreich Werbung/ Peter Rigaud

30623 © Österreich Werbung/ Popp Hackner

17112 © Österreich Werbung/ Wiesenhofer

30603 © Österreich Werbung/ Mooslechner

30156 © Österreich Werbung/ Andreas Hofer

30774 © Österreich Werbung/ Joe Wörgötter

30924 © Österreich Werbung/Popp Hackner

16311 © Österreich Werbung/H.Wiesenhofer

3 Werbung für Österreich auf der Tourismusmesse

In Amsterdam findet eine Tourismusmesse statt. Sie müssen auf dieser Messe Werbung für Österreich machen.
Erstellen Sie ein Werbekonzept. Berücksichtigen Sie dabei folgende Fragen:
- Warum fahren Menschen nach Österreich?
- Für welche Tourismusbranchen ist Österreich bekannt?
- Welche wichtigen Sehenswürdigkeiten gibt es in Österreich?
- Wie kann man diese Fakten attraktiv auf einer Messe darstellen?

4 Fragen zur Aktualität

Suchen Sie im Internet nach österreichischen Tageszeitungen und gehen Sie zum Ressort Wirtschaft. Wählen Sie eine Tageszeitung aus und verfolgen Sie eine Woche lang die Schlagzeilen zum Thema Wirtschaft. Notieren Sie kurz:
Wer - Was - Wo - Wie - Warum.
Fassen Sie am Ende der Woche Ihre Ergebnisse als Auslandskorrespondent für Ihr Heimatland zusammen. Was fällt Ihnen im Vergleich zu den Niederlanden auf?

5 Typisch österreichisch

Lesen Sie aus Kapitel 5 *Koppensteiner* den Teil *Industrie, Tourismus, Feinkostladen* und wählen Sie einen der da genannten Wirtschaftsbereiche, der Sie interessiert.
Recherchieren Sie dazu im Internet:
Welche Firmen gibt es?
Wie groß sind sie?
Wo in Österreich befinden sie sich?
Wählen Sie eine der Firmen aus und
- bereiten Sie eine Firmenpräsentation vor und/oder
- schreiben Sie ein Porträt über die Leitfigur des Betriebs.

6 Urlaub in Österreich

Sie wollen Ferien in Österreich machen und suchen im Internet nach einem Reiseziel. Sie haben hier acht Fotos von sehr unterschiedlichen Landschaften. Wählen Sie das Foto mit dem Reiseziel, das Ihnen am besten gefällt und beschreiben Sie es Ihrem Studienkollegen. Er darf das Bild natürlich nicht sehen. Nachdem Sie ihm das Foto beschrieben haben, präsentiert er dann Ihr Bild – ohne es je selbst gesehen zu haben – einer Gruppe. Stimmt das, was er sagt, mit dem Foto überein?
Denken Sie bei der Beschreibung zum Beispiel an folgende Kriterien:

Jahreszeit, Landschaft, Stadt oder Land, Sportmöglichkeiten, Entspannung, Wellness, kulturelles Angebot, Kunst, Architektur, Familienurlaub, Single-Reise, Bildungsurlaub, Städtereise ...

© Österreich Werbung

© Österreich Werbung

© Österreich Werbung

© Österreich Werbung

© Österreich Werbung

© Österreich Werbung

5.4 Lösungsschlüssel

Maßstab ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen, ergänzt durch Indizes wie Nachhaltigkeit der Wirtschaft, Bildung, natürliche Ressourcen, soziales Kapital und so weiter
Die TopTen 2010:

Schweiz - Dänemark - Schweden - USA - Deutschland - Japan - Österreich - Norwegen - Frankreich - Belgien - Luxemburg
(Quelle: www.krone.at)

Es gibt auch einen anderen Maßstab, nämlich der prozentuelle Anteil am „globalen Geldvermögen“.
Dann sieht die Liste folgendermaßen aus:
Schweiz - USA - Dänemark - Niederlande - Japan - Singapur - Deutschland - China - Kanada - Spanien
(Quelle: www.manager-magazin.de)

Wortschatzaufgabe

der Produktionssektor	Die wirtschaftliche Tätigkeit ist, dass Rohstoffe gewonnen werden, zum Beispiel Feldarbeit.
der Verarbeitungssektor	Rohstoffe werden zu Produkten verarbeitet, zum Beispiel werden Maschinen produziert.
der Dienstleistungssektor	Dazu gehören zum Beispiel Krankenschwester/pfleger, Büroangestellte, Rezeptionist, ...
die Sozialpartnerschaft	Ein kooperatives Verhältnis von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden (Sozialpartner) mit dem Ziel, Interessengegensätze durch Konsenspolitik zu lösen und offene Konflikte einzudämmen. Unternehmen und Gewerkschaft arbeiten an der Lösung von Konflikten zusammen.
die soziale Marktwirtschaft	Angebot und Nachfrage werden durch aktives Eingreifen des Staates so gesteuert, dass die Versorgung durch Produkte, aber auch soziale Gerechtigkeit garantiert werden kann.
die Konsenspolitik	Versuchen, die Wünsche und Bedürfnisse aller zu berücksichtigen.
das BIP	Bruttoinlandsprodukt, das Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes. Dazu gehören alle Leistungen und Waren, die innerhalb eines Jahres in dem Land produziert wurden.
die Niederlassung	Ort, an dem sich eine Firma befindet.
die Gesellschaft	in der Wirtschaft: ein Zusammenschluss von mehreren Personen, die einen gemeinsamen Zweck verfolgen
in der Krise stecken	schwerwiegende finanzielle Probleme haben

5.2.2

die Oberschicht	die Unterschicht
die Gesundheitsversorgung die Zweitwohnung die Bildungschance das Akademikerkind wohlhabend sein	armutsgefährdet sein sich etwas nicht leisten können die Alleinerzieherin arbeitslos kalte, feuchte Wohnung unter der Armutsgrenze leben

viele Überstunden	viele Überstunden

Kontrollfragen

1 Österreich war gezwungen, Reformen durchzuführen, die den Einfluss des Staates zurückdrängten. Unterschiedliche staatliche Unternehmen, wie zum Beispiel der Flughafen Wien, Österreichische Staatsdruckerei, Banken wurden privatisiert. Unternehmen schlossen sich zusammen und der Stromsektor wurde liberalisiert.

2 Niedrige Arbeitslosigkeit, politische Stabilität, sozialer Friede, hochqualifizierte und produktive Arbeitskräfte, innovative Unternehmer

3 Österreich ist eine der sieben reichsten Nationen der Welt, im EU-Vergleich sogar das viertreichste Land. Das Prinzip der Marktwirtschaft, eine Konsenspolitik und die Sozialpartnerschaft, sowie eine intakte Natur und das kulturelle Umfeld haben dazu beigetragen. Der Wohlstand zeigt sich im Besitz: Auto, Fernseher, und so weiter

4 Armut misst man am Einkommen und daran, dass man sich grundlegende Dinge nicht mehr leisten kann. Betroffen von Armut sind häufig alleinerziehende Mütter, Familien mit vielen Kindern und Arbeitslose

5 klein bis mittelständisch, Industriesektor

6 Freizeit ist wichtiger als hohes Einkommen

7

Produktionssektor	Verarbeitungssektor	Dienstleistungssektor
Land- und Forstwirtschaft Bioprodukte: Frischmilch, Butter, Kartoffel, Käse	Maschinen- und Stahlbau Elektronik Fahrzeuge (Autozubehör, Spezialfahrzeuge für Feurerwehren) Textilindustrie (Dirndlkleider, Strümpfe) Recycling Manner-Schnitten Riedel-Gläser Swarovski-Kristall Red Bull Bösendorfer Flügel Augarten Porzellan Seilbahnen Gleisbaumaschinen U-Bahn Waggons Kleinflugzeuge Designermöbel Computerchips Pistolen Marmelade Stempel Schi	Tourismus Kommunikationstechnologie Bühnentechnik Flugsicherheitsberatung

8 Chemie, Maschinen- und Stahlbau, Elektro- und Elektronik, Fahrzeuge → leistungsstark, Tourismus → beliebtes Reiseziel, schafft Arbeitsplätze, Land- und Forstwirtschaft → für Landschaftspflege und Umweltschutz wichtig, Textilindustrie → lange Tradition, Nischenprodukte

9 Weltweit bekannt: *Manner-Schnitten, Riedel-Gläser, Red Bull, Swarovski, Sacher Torte, Bösendorfer Flügel.* Weniger bekannt: österreichische Bühnentechnik, Seilbahnbau, Gleisbaumaschinen, Waggons, Motoren, Designermöbel, ...

10 Der Tourismus ging zunächst zurück und hat sich dann verlagert: Österreich ist nicht mehr Haupturlaubsort, sondern ein Ziel für Kurzurlaube geworden.

11 Die meisten Touristen kommen aus Deutschland, gefolgt von den Niederlanden, Großbritannien und der Schweiz sowie Italien. Ziele sind: Tirol, Salzburg, Kärnten. Nach Wien fahren Deutsche, ItalienerInnen, JapanerInnen aber auch ÖsterreicherInnen.

5.5. Weiterführende Links und Quellenangaben

Sämtliche Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Österreich Werbung

http://www.krone.at/Job-Geld/Oesterreich_auf_Platz_7_der_reichsten_Laender_der_Welt-Oester-reich-Story-35302
http://www.manager-magazin.de/fotostrecke/fotostrecke-59358.html

Österreichische Online Medien, eine Linkliste zu finden unter:
http://www.oesterreich.com/deutsch/medien/zeit.html
Arbeiterkammer Wien
www.akwien.or.at
Wirtschaftskammer Österreich
www.wk.or.at/
Aufgaben für den Unterricht zum Thema „Urlaub auf dem Bauernhof“ und „Nachhaltigen Urlaub“ in Österreich
www.oesterreichportal.at